



Coburg den 1^{ten} October 44.

An Herrn v. Schober!

Da ich meine Lieder nicht einmal
an Sie andachten, will ich mich nicht gleich
die Freiheit nehmen, meine kleinen
schaffeligen Gänge an Sie selbst zu
wissen, und Ihnen einige, für die in
kurzer Mittelmäßigkeit zu machen.

Das Opfer meiner Pläne und Kabalen,
wie Sie es bezeichnen, ist vor ungefähr
14 Tagen fast angekommen, und hat zwei
mal, in Belisar und in Freiheit gedruckt.
Ihre Herrn ist wohl sehr besonders in
der Zeit, so die Parteien davon so sehr
gut nicht wissen, und sie ist deshalb nicht
engagiert worden. Ich glaube, sie ist nicht eine
Lage gut - Wagner, denn sie hat sich auf dem
Büch. - Da Sie sie mit all dem lieber und
herlichen Mädchen gepflegt, habe ich mich nicht
wie Sie es in München weitergeben, nicht
sonderlich zu versprechen, was sie sich wohl



Dankbar empfangen, Sie versetzt selbst nicht
müde sein auf dem unermüdeten Sat.

Zugeteilt wird für diese Sache abgemacht sein,
und ich bin sehr mit meinem Lebewohl
zu Ende.

Pflichtlich bitte ich Sie noch, Sie Ihre
Korrespondenz, und immer freundlich zu
sein.

Hochachtungsvoll



Helene Stigge.